

Sonnensegel über dem Planschbecken im Leobad montiert



Zwei Sonnensegel über dem Planschbecken im Leobad spenden ab sofort Schatten. Foto: Patrick Hilpert

Pünktlich zum Sommer bietet das Leobad mehr Komfort für Familien. Über dem Planschbecken spenden jetzt zwei neue Sonnensegel mit rund 70 Quadratmetern Fläche Schatten. So können die Kleinsten unbeschwerter planschen – geschützt vor Sonne und leichtem Regen.

Der Sommer kann kommen: Um die kleinen Besucherinnen und Besucher besser vor Sonne und leichtem Regen zu schützen, sind nun im Leobad zwei dreieckige Sonnensegel über einen Teil des Planschbeckens installiert. Damit reagiert die Stadt auch auf Rückmeldungen von Eltern: Zwei großzügige Sonnensegel mit insgesamt rund 70 Quadratmetern Fläche sorgen nun für dringend benötigten Schatten im Kleinkindbereich. Seit der Sanierung des Leobads hatte es über dem Becken keine geeignete Möglichkeit zur Beschattung gegeben.

Montage und Kosten der Sonnensegel

Für die Montage wurden Fundamente gegossen, in denen vier Masten verankert sind. Zwischen

diesen Masten werden die Segel eingehängt und gespannt. Außerhalb der Badesaison können diese problemlos abgebaut und eingelagert werden. Gekostet haben die beiden Segel mit Mastanlage und Montage circa 6.000 Euro, zusätzlich Fundamenten und Gründung.

Die Freibadsaison im Leobad startet erfolgreich

Die Freibadsaison im Leobad ist vielversprechend angelaufen: Bis einschließlich Dienstag, 4. Juni, zählte das Freibad bereits knapp 8.900 Gäste. Besonders stark besucht war der Samstag, 31. Mai – an diesem Tag nutzten rund 3.300 Besucherinnen und Besucher das sommerliche Angebot. Im Vergleich zum Saisonbeginn 2024 verzeichnet das Leobad ein leichtes Plus: Rund 350 Badegäste mehr wurden in den ersten zehn Tagen registriert. Damit liegt der Saisonstart 2025 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Frei Otto: Zeltbau in Leonberg – der Varia Küchenpavillon



Den Küchenpavillon hat Frei Otto entworfen. Foto: Christine Kanstinger

Im Jubiläumsjahr 2025, anlässlich des 100. Geburtstags des visionären Architekten Frei Otto, rückt ein besonderes Bauwerk in den Fokus: der Varia Küchenpavillon in Leonberg.

Errichtet im Jahr 2000, steht das zeltartige Gebäude mit seinem markanten zentralen Mast und einem beeindruckenden Durchmesser von über 20 Metern exemplarisch für Frei Ottos gestalterisches und konstruktives Erbe. Im Rahmen zweier Führungen bietet sich die Möglichkeit, dieses seltene Beispiel moderner Leichtbauarchitektur näher kennenzulernen. Wieland Storek, einer der am Bau Beteiligten,

berichtet vor Ort über den Entstehungsprozess des Pavillons und zeigt originale Aufnahmen aus der Bauzeit.

Besichtigung mit Wieland Storek

Termin: Samstag, 21. Juni, und Samstag, 19. Juli, jeweils um 11 Uhr
Ort: Küchenpavillon Leonberg, Neue Ramtelstraße 22

Eine Veranstaltung des Varia Küchenpavillon Leonberg in Kooperation mit der Stadt Leonberg.

Save the Date: Internationales Kinder- und Bürgerfest 2025



Mitte Juli steigt im Stadtpark das Internationale Kinder- und Bürgerfest. Foto: Marc Gilardone

Am Wochenende des 12. und 13. Juli wird der Leonberger Stadtpark zur Bühne für das Internationale Kinder- und Bürgerfest. Zum ersten Mal unter neuem Namen – seither hieß es „Kinder- und Jugendtage und Tage der internationalen Begegnung“ –, entsteht auf der weitläufigen Grünfläche zwischen Stadthalle, Ostertagstraße, Berliner Straße und Leo-Center ein lebendiger Treffpunkt für Menschen aller Generationen und Kulturen.

Mit einer feierlichen Eröffnung durch Oberbürgermeister Martin Georg Cohn und den Internationalen Rat beginnt ein Fest voller Begegnung, Musik, Spiel und kulinarischer Vielfalt. Die Stadt Leonberg steckt aktuell mitten in den Vorbereitungen und gibt das vollständige Programm Ende Juni auf der städtischen Website unter www.leonberg.de bekannt.

Inklusionssprechstunde im Rathaus

Ab Juni 2025 bietet die Stadt Leonberg eine neue Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Inklusion. Die Inklusionssprechstunde richtet sich an alle Leonberger Bürgerinnen und Bürger – ganz gleich ob Betroffene, Angehörige oder Interessierte.

Ziel der Sprechstunde ist es, eine direkte und persönliche Möglichkeit zu schaffen, Anliegen, Ideen oder auch konkrete Barrieren zu besprechen, die das gleichberechtigte Miteinander in der Stadt betreffen. Die Inklusionssprechstunde findet ab Juni jeden letzten Montag im Monat von 14 bis 15 Uhr im Neuen Rathaus, Zimmer 01.19, statt. Die erste Sprechstunde ist für Montag, 30. Juni, geplant. Zunächst ist das Angebot auf sechs Monate befristet – eine Verlängerung ist je nach Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger geplant.

Die Inklusionssprechstunde wird gemeinsam von Elisabeth Kolofon, ehrenamtliche Kommunale Inklusionsvermittlerin (KIV), und Wiebke Hebold, Integrationsbeauftragte der Stadt Leonberg, betreut.

Elisabeth Kolofon ist seit Ende 2021 erste Anlaufstelle für sämtliche Anliegen rund um Inklusion. Sie vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung, nimmt Rückmeldungen zu Barrieren im öffentlichen Raum entgegen, sammelt Verbesserungsvorschläge und vermittelt bei Bedarf zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. Sie ist erreichbar unter inklusion@leonberg.de. In Leonberg wird Inklusion ämterübergreifend gedacht und umgesetzt – insbesondere im Amt für Jugend, Familie und Schule, beim



In der Inklusionssprechstunde werden sämtliche Anliegen rund um Inklusion angenommen. Foto: Corinna Kempf

Stadtjugendreferat, im Referat für innovative Mobilität sowie im Bereich der Integrationsarbeit. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Leonberg, Wiebke Hebold, ist per E-Mail an wiebke.hebold@leonberg.de oder telefonisch

unter 07152 990-2428 erreichbar. Mit dem neuen Angebot möchte Leonberg einen weiteren Schritt in Richtung gelebter Inklusion gehen – gemeinsam mit seinen Bürgerinnen und Bürgern.

Ein Dankeschön für langjährige Zugehörigkeit



Oberbürgermeister Martin Georg Cohn (links) und Bürgermeister Klaus Brenner (rechts) mit den Geehrten. Foto: Theresa Stiller

Oberbürgermeister Martin Georg Cohn ehrte in der Stadthalle im Mai Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein Jubiläum begingen oder in den Ruhestand traten.

Nach einem arbeitsreichen Berufsleben, geprägt von täglichem Einsatz und Verantwortung, wurde

im Mai eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Leonberg in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen einer Feierstunde in der Stadthalle würdigte Oberbürgermeister Martin Georg Cohn ihren langjährigen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren der Verwaltung und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Neben den Ruheständlern wurden auch zahlreiche Mitarbeitende geehrt, die ihr 20-, 25- oder 40-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten. Als Zeichen der Anerkennung erhielten sie Urkunden sowie Blumen oder eine Flasche Williams Christ Birnenbrand.

Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Geehrten die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Partnerinnen, Partnern und Angehörigen in geselliger Runde bei Speisen und Gesprächen Erinnerungen auszutauschen und auf vergangene Zeiten zurückzublicken.

In den Ruhestand wurde verabschiedet:

- Ingrid Röhling

Dienstjubiläum feierten nachfolgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

40-jähriges Jubiläum:

- Christiane Sutterlüti
- Judith Kübler
- Christine Ziska
- Stefanie Schneider
- Silva Deutsch

25-jähriges Jubiläum:

- Michaela Böhm
- Siegfried Kolloth
- Ralf Bayer

20-jähriges Jubiläum:

- Karin Heppeler

Leonberger Teilorte gemeinsam gestalten

Warmbronn

Ortsbegehung: 28. Juni, 10 Uhr
Perspektivwerkstatt: 2. Juli, 18 Uhr
Jugendbeteiligung: 24. Juni, 18 Uhr

Höfingen

Ortsbegehung: 12. Juli, 10 Uhr
Perspektivwerkstatt: 16. Juli, 18 Uhr
Jugendbeteiligung: 10. Juli, 17 Uhr

Gebersheim

Ortsbegehung: 12. Juli, 14 Uhr
Perspektivwerkstatt: 23. Juli, 18 Uhr
Jugendbeteiligung: 9. Juli, 18 Uhr

DIESE WOCHE

Bürger-Service2, 4

Amtliches.....2, 4

Veranstaltungen / Kultur2, 4

Aus dem Gemeinderat.....3-4

Bekanntmachungen auch im Internet: www.leonberg.de



Wussten Sie, dass...

auch Pflegeheime, Krankenhäuser und soziale Einrichtungen in Notfallplanungen der Stadt integriert sind?

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Leonberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Oberbürgermeister Martin Georg Cohn

Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung
Neues Rathaus
Belforter Platz 1, 71229 Leonberg
Postfach 17 53, 71226 Leonberg
Telefon: 990-0, Telefax 990-10 90
E-Mail: amtsblatt@leonberg.de

Technische Herstellung:
Zeitungsverlag Leonberg GmbH

Das Amtsblatt wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Leonberg verteilt und erscheint wöchentlich. Redaktionsschluss ist in der Regel donnerstags, um 12 Uhr.

MÜLLABFUHR-TERMINE

Leonberg

Montag, 16. Juni: Biomüll

Teilorde

Freitag, 13. Juni: Biomüll

Mülltonnen sind am Abfuhrtag bis 6 Uhr zugänglich am öffentlichen Straßenrand abzustellen. Die Angaben der wöchentlichen Müllabfuhrtermine sind ohne Gewähr. Weitere Informationen sind unter www.awb-bb.de zu finden.

BEREITSCHAFTS-DIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikverbund Südwest, Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50. Geöffnet montags, dienstags und donnerstags, von 18 bis 20 Uhr, mittwochs von 14 bis 20 Uhr, freitags von 16 bis 20 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Für nicht gefährliche Patienten kann in dringenden Fällen und einer erforderlichen Akutbehandlung ein Hausbesuch über die 116 117 angefragt werden.

Zentrale und kostenfreie Telefonnummer für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst, inklusive dem kinderärztlichen Bereitschaftsdienst und dem augenärztlichen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden sowie Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzzeiten: **116 117**. Weitere Informationen unter www.116117.de.

Montag bis Freitag, 9 bis 19 Uhr: **docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde** von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 96589700** oder **docdirekt.de**

Zahnärzte

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst ist unter der folgenden Telefonnummer zu erfragen: 0711 22058225

Apotheken

Der Notdienst beginnt um 8.30 Uhr und dauert 24 Stunden, sofern nicht ein früheres Ende angegeben ist.

Mittwoch, 11. Juni: Strohgäu-Apotheke Munchingen, Hauptstraße 2, Telefon: 07150 5300 und Laurentius Apotheke Maichingen, Laurentiusstraße 24, 07031 382365

Donnerstag, 12. Juni: Strohgäu-Apotheke Munchingen, Hauptstraße 2, Telefon: 07150 5300 und Laurentius Apotheke Maichingen, Laurentiusstraße 24, 07031 382365

Freitag, 13. Juni: Arkaden-Apotheke Heimerdingen, Karlstraße 6, Telefon: 07152 58877 und Apotheke am Bahnhof Korntal, Weilmordorfer Straße 10, Telefon: 0711 831662

Samstag, 14. Juni: Schiller-Apotheke Leonberg, Liegnitzer Straße 14, Telefon: 07152 42001 und Park-Apotheke Hemmingen, Münchinger Straße 2, Telefon: 07150 959595

Sonntag, 15. Juni: Goethe-Apotheke Gerlingen, Weilmordorfer Straße 33, Telefon: 07156 23777 und Stadt-Apotheke Weilmordorf, Löwenmarkt 13, Telefon: 0711 8873848

Montag, 16. Juni: Rathaus-Apotheke Rutesheim, Flachter Straße 4, Telefon: 07152 997816 und Bürgerhaus-Apotheke Maichingen, Sindelfinger Straße 31, Telefon: 07031 381113

Dienstag, 17. Juni: Apotheke GesundSchön Gerlingen, Weilmordorfer Straße 95, Telefon: 07156 4362330 und Apotheke am Marktplatz Weil der Stadt, Marktplatz 3, Telefon: 07033 9680

Mittwoch, 18. Juni: Schütz'sche Apotheke Renningen, Bahnhofstraße 22, Telefon: 07159 2367

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für kleine Haustiere

Samstag, 15. Juni, und Sonntag, 16. Juni: 07034 654265

Die Bereitschaftsdienste sind jederzeit unter www.kleintiernotdienst-bb.de abrufbar.

Von 20 bis 8 Uhr durchgängig für Notfälle verfügbar:

- AniCura Tierklinik Stuttgart-Plieningen, Hermann-Fein-Straße 15
- Kleintierklinik in Ludwigsburg-Oßweil, Karl-Heinrich-Käferle-Straße 2

Netze BW GmbH

Telefon: 0800 3629-477 (Stromstörungen)
Telefon: 0800 3629-447 (Gasstörungen)
Telefon: 0800 3629-900 (Informationen)

Baubetriebshof

Im Baubetriebshof Leonberg in der Au sind in Notfällen folgende Abteilungen unter der Rufnummer 07152 990-3501 rufbereit:

Stadtwerke bei Wasserrohrbrüchen, **Abt. Elektrik** nur für öffentliche Anlagen, **Abt. Straßenbau** bei gefährlichen Straßenschäden und Beschädigungen.

Bestattungsunternehmen
an Sonn- und Feiertagen und während der Nachtzeit:
Anita Martin, Telefon: 07152 903095
Albert Sauter, Telefon: 07152 25-247 oder 25-352
Bestattungshaus Haller, Telefon: 07152 3325737
Kick & Groshaupt Bestattungen GmbH, Telefon: 07152 7644966

„Leo-Mitte isst“: Gemeinsam gegen Einsamkeit



Die Quartierskordinatorinnen Sandra Eisenhauer (links) und Vera Wolf sammeln Wünsche für eine gute Nachbarschaft. Fotos: Ingrid Leidereiter

Das Bürgerzentrum wurde kürzlich zum **Treffpunkt für Menschen aus dem Quartier Leo-Mitte** – bei „Leo-Mitte isst“ am 24. Mai **standen gemeinsames Mittagessen, persönliche Begegnungen und wertvoller Austausch im Mittelpunkt.**

Neben dem geselligen Miteinander bot die Veranstaltung auch Raum, um Ideen, Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden zu sammeln. Diese Rückmeldungen fließen direkt in die weitere Quartiersarbeit ein und tragen dazu bei, die Angebote noch passgenauer zu gestalten.

Besonders erfreulich war die große Zahl an neuen Gesichtern: Viele waren erstmals dabei und fühlten sich – nicht zuletzt durch den herzlichen Einsatz freiwillig Engagierter – sofort willkommen. Mit viel Engagement begleiteten diese das Geschehen, bauten Berührungspunkte ab und stärkten das Gemeinschaftsgefühl. Die Quartierskordinatorinnen Vera Wolf und Sandra Eisenhauer zogen eine rundum positive Bilanz: „Leo-Mitte isst“ ist ein schönes Beispiel dafür, warum Quartiersarbeit so wichtig ist.“ Vor allem in Zeiten zunehmender Vereinsamung sei es entscheidend, Räume für Begegnung und Teilhabe zu schaffen.



Ein neues Projekt mit genau diesem Ziel ist bereits gestartet: Die Infotauschwand im Leo-Center informiert über aktuelle und leicht zugängliche Angebote im Quartier und lädt dazu ein, neue Kontakte zu knüpfen – auch außerhalb von Veranstaltungen. Die nächste Gelegenheit zur Begegnung bietet sich am 25. Oktober, wenn „Leo-Mitte isst“ nach der Sommerpause in die nächste Runde geht. Fragen zur Quartiersarbeit oder Interesse am Mitmachen bei Projekten und Veranstaltungen beantwortet das Team gerne unter leonberg@quartier.online oder telefonisch unter 0160 90695080.

VOLKSHOCHSCHULE LEONBERG

Geschäftsstelle: Neuköllner Straße 3-5, Telefon 07152 990-4930, Fax 07152 990-4910, www.vhs.leonberg.de



Foto: Micking – stock.adobe.com

Linedance – Schnupperstunden

Linedance boomt, da es eine Tanzform ist, die man zwar gemeinsam, jedoch ohne Partner tanzt. Die zwei Schnupperstunden Modern Linedance mit Daniela Reichert am Freitag, 27. Juni, mit unterschiedlichem Niveau sollen Lust machen ab Herbst freitags mitzumachen. Dabei kommen verschiedene Tanzstile zur Musik von Pop, Rock, Charts, Oldies und Countrysongs zum Einsatz. Für alle tanzfreudige Menschen jeden Alters geeignet. Anmeldung mit Vorkenntnissen (Improver und Intermediate): Kurs-Nr. 251-3623L, 18.40 bis 19.40 Uhr, 6 Euro (Anmeldung erforderlich) Anmeldung ohne oder mit geringen Vorkenntnissen: 17.30 bis 18.30 Uhr, Kurs-Nr. 251-3619L6 Euro (Anmeldung erforderlich)

Vorträge

Führer der freien Welt? Die USA und ihr außenpolitisches Selbstverständnis
Ein Vortrag mit Matthias Hofmann am Mi, 25. Juni, 19.30 Uhr, VHS Leonberg, Konferenzraum, 6 Euro (Kurs-Nr. 251-1405LV)

Erhalt des Familienvermögens trotz Pflegekosten
Ein Vortrag mit Uwe Hartmann am Di, 8. Juli, 19 Uhr, VHS Leonberg, Konferenzraum, 5 Euro (Kurs-Nr. 251-1464LV)

Geschichten aus Stuttgarts Geschichte – Der Schatz aus der Tiefe: Stuttgarts Mineralwasser – Cannstatt als Kurort
Ein Vortrag mit Bernhard Leibelt am Mi, 16. Juli, 19 Uhr, VHS Leonberg, Konferenzraum, 5 Euro (Kurs-Nr. 251-1406LV)

Zu den Vorträgen ist grundsätzlich eine Anmeldung unter den angegebenen Kursnummern erwünscht. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich

Exkursionen

Im Reich der Genüsse: Rapunzel Naturkost Bio-Lebensmittel Betriebsbesichtigung
Kurs-Nr. 251-1040LE, Di, 24. Juni, 6.45 bis 18.15 Uhr, 20 Euro

Führung durch 1.000 Jahre Geschichte in Heimsheim – Lebendige Geschichten und Begegnungen
Kurs-Nr. 251-1042LE, Sa, 28. Juni, 14 bis 15.45 Uhr, 8 Euro

Die Villa Reitzenstein – wo Politik gemacht wird
Kurs-Nr. 251-1043LE, Mi, 2. Juli, 14.50 bis 16.30 Uhr, 6 Euro

Besichtigung der Germaniskirche – das Wahrzeichen von Malmshaus
Kurs-Nr. 251-1102AE, Sa, 5. Juli, 18 bis 19.30 Uhr, 9 Euro

Lichterfahrt auf dem nächtlichen Tübinger Neckar
Kurs-Nr. 251-1044LE, Sa, 5. Juli, 20.30 bis 22.30 Uhr, 24 Euro



Foto: Pixabay

Achterbahn der Gefühle – Ein Vortrag für Eltern hochsensibler Kinder

Am Mittwoch, 9. Juli, 19 Uhr, hält Christoph Weimann einen Vortrag für Eltern hochsensibler Kinder. Etwa jedes zehnte Kind ist deutlich empfindsamer als andere – sensibel für Reize, Stimmungen und Veränderungen. Oft wirken sie verträumt, verletzlich, widersprüchlich oder überraschend reizbar. Gleichzeitig zeigen sie besondere Talente und Interessen. Der Vortrag beleuchtet, woran sich Hochsensibilität bei Kindern und Jugendlichen zeigt, welche Chancen und Herausforderungen damit einhergehen und welche Strategien Eltern im Alltag unterstützen können. Anmeldung: Kurs-Nr. 251-1817L, 18 Euro (keine Ermäßigung)

Snacks, Sex und Rock'n'Roll – Ein Streifzug durch die Altstadt Stuttgarts vom Hegelhaus ins Rotlichtviertel
Kurs-Nr. 251-1050LE, Fr, 25. Juli, 16 bis 19 Uhr, 31 Euro

Montagsakademie

Politik: Die USA und ihre Präsidenten von Bush bis Biden
Kurs-Nr. 251-1825LM, 6x ab Mo, 23. Juni, 14 bis 15.30 Uhr, 60 Euro

Politik: Der Weg der christlichen Kirche – Aufstieg und Fall
Kurs-Nr. 251-1822LM, 5x ab Mo, 30. Juni, 10.30 bis 12 Uhr, 50 Euro

Kultur und Kreativität

Upcycling-Werkstatt: Geschenke kreativ verpacken – Kreativ mit Müll!
Kurs-Nr. 251-2432L, Do, 26. Juni, 18 bis 20.30 Uhr, 5 Euro

Sommerliches Aquarell: Schritt für Schritt zum Postkartenmotiv – für Anfänger/-innen
Kurs-Nr. 251-2411L, So, 29. Juni, 10 bis 13 Uhr, 24 Euro

Bäume in Aquarell (in Renningen)
Kurs-Nr. 251-2505A, Sa, 5. Juli, 10 bis 17 Uhr, 49 Euro

IT und Digitale Kompetenzen

Die Kunst des „Prompts“: Ihr Schlüssel zu KI-Tools – Online-Seminar
Kurs-Nr. 251-6832LO, Di, 17. Juni, 18 bis 21 Uhr, 30 Euro

MS Excel – Formeln und Funktionen
Kurs-Nr. 251-6485L, Mo, 23. und Mi, 25. Juni, 18 bis 21 Uhr, 120 Euro

Hackern keine Chance geben – Sicherheit im Internet
Kurs-Nr. 251-6251L, 2x ab Do, 3. Juli, 18 bis 21 Uhr, 110 Euro

Fotografie

Tipps zur Smartphonefotografie – Fotowalk in Stuttgart
Kurs-Nr. 251-2478LE, Sa, 28. Juni, 10 bis 12 Uhr, 55 Euro



Foto: Jeanine Hechler

Trockenblumenzauber: Dein stilvoller Kranz aus Naturmaterial

Blüten, Gräser, Zweige – ein individueller Naturmoment am Ring: Am Samstag, 19. Juli, von 15 bis 18 Uhr, leitet Jeanine Hechler einen kreativen Kurs zur Gestaltung eines modernen Türkranzes aus Trockenblumen. Mit zarten Gräsern, Blüten, Zweigen und kleinen Früchten entsteht ein elegantes, zeitloses Arrangement. Die Technik wird Schritt für Schritt vermittelt – klar erklärt und mit viel Raum für gestalterische Freiheit. Hochwertige Materialien, kreative Impulse und fachliche Unterstützung sind im Kurs enthalten. Der fertige Kranz eignet sich als stilvolle Dekoration oder besonderes Geschenk. Anmeldung: Kurs-Nr. 251-2435L, 24 Euro

Fotobuch selbst gestalten – mit der kostenfreien Software Designer3
Kurs-Nr. 251-2481L, Fr, 18. Juli, 14 bis 17 Uhr, 28 Euro

Junge VHS

Köpfe mit Charakter: als Comic/Zeichnung – für Kinder, Jugendliche und Eltern (ab 9 Jahren)
Kurs-Nr. 251-8209LK, Sa, 19. Juli, 11 bis 16 Uhr, 30 Euro

Gesundheit, Fitness, Tanz und Entspannung

Linedance – für (Wieder-)Einsteiger/-innen
Kurs-Nr. 251-3618L, 4x ab Do, 26. Juni, 19 bis 20 Uhr, 43 Euro

Linedance – für Teilnehmende mit Vorkenntnissen
Kurs-Nr. 251-3622L, 4x ab Do, 26. Juni, 20.15 bis 21.15 Uhr, 43 Euro

Salsa – für (Wieder-)Einsteigerpaare – Schnupperworkshop
Kurs-Nr. 251-3660L, Sa, 28. Juni, 13.30 bis 15.30 Uhr, 26 Euro

Zhineng Qigong – Medizinisches Qigong
Kurs-Nr. 251-2848L, Sa, 5. Juli, 10 bis 18 Uhr, 60 Euro

IDOGO® Qigong
Kurs-Nr. 251-2847L, So, 6. Juli, 10 bis 12 Uhr, 16 Euro

Irish Dance: Softshoe und Hardshoe – für Anfänger/-innen
Kurs-Nr. 251-3626L, Sa, 12. und So, 13. Juli, 15.30 bis 17.30 Uhr, 40 Euro

Hinweise zu Anmeldung und Öffnungszeiten

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt am einfachsten online unter www.vhs.leonberg.de oder schriftlich per Anmeldekarte beziehungsweise Fax. Die VHS-Geschäftsstelle ist montags bis freitags, von 9 bis 11.30 Uhr und dienstags von 14 bis 16.30 Uhr, sowie donnerstags, von 14 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar unter 07152 990-4930, per Fax unter 07152 990-4910 und per E-Mail an vhs@leonberg.de. **Achtung:** Aufgrund der Pfingstferien ist die Geschäftsstelle bis einschließlich 20. Juni geschlossen.

KENNEN SIE LEONBERG?

Leonbergs historische Altstadt Stadtrundgang mit Ina Dielmann

Sonntag, 15. Juni

11.15 Uhr

Brunnen auf dem Marktplatz

5 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei

Dauer: etwa 1,5 Stunden
Keine Anmeldung erforderlich

Kontakt zum Stadtmarketing:
07152 990-1407
stadtmarketing@leonberg.de

Bürgeramt geschlossen

Das Leonberger Bürgeramt ist von Dienstag, 10. Juni, bis einschließlich Donnerstag, 12. Juni, geschlossen. Grund sind Modernisierungsmaßnahmen.

Aufgrund der drei Schließtage und der Urlaubszeit bietet das Bürgeramt Leonberg eine Sonderöffnungszeit an. Am Samstag, 21. Juni, 9 bis 13 Uhr, ist das Bürgeramt ausschließlich für Ausweisangelegenheiten geöffnet. Bürgerinnen und Bürger können spontan zum Bürgeramt kommen, sollten aber eine Wartezeit einplanen. Termine im Leonberger Bürgeramt können online unter www.leonberg.de/Termine vereinbart werden.

Stadtbücherei in den Pfingstferien geschlossen

Die Leonberger Stadtbücherei und alle ihre Zweigstellen ist von Montag, 9. Juni, bis Samstag, 21. Juni, geschlossen. Verlängerungen sind über den Online-Katalog möglich.

Erste Öffnungstage:

- Hauptstelle und Höfingen: Montag, 23. Juni.
- Warmbronn: Dienstag, 24. Juni.
- Gebersheim: Donnerstag, 26. Juni.

Vorgezogener Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Amtsblatt-Ausgabe von **Mittwoch, 25. Juni**, muss um einen Tag auf Mittwoch, 18. Juni, 12 Uhr, aufgrund des Feiertages Fronleichnam vorgezogen werden. Themen, Termine und Texte können bis zum angegebenen Redaktionsschluss an amtsblatt@leonberg.de gesendet werden. Der reguläre Redaktionsschluss ist donnerstags, 12 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

Sport

Freitag, 13. Juni, 17 Uhr: Aktiv ins Wochenende rund um Malmshaus. Wegstrecke etwa 12 Kilometer, Gehzeit rund 3 Stunden. Rucksackvesper mitbringen. Rückkehr gegen 21.20 Uhr. Fahrtkosten: 4 Euro pro Person oder Deutschlandticket. Anmeldung telefonisch unter 0157 31577696. Treffpunkt: Bahnhof Leonberg. Veranstalter: Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Leonberg

Mittwoch, 18. Juni, 7.45 Uhr: Seniorenwanderung nach Höfingen mit Einkehr zum Frühstück. Wegstrecke etwa 9 Kilometer, Gehzeit rund 3 Stunden. Rucksackvesper und Wanderstöcke mitbringen. Rückkehr gegen 13.30 Uhr. Anmeldung telefonisch unter 07152 42343. Treffpunkt: Bahnhof Leonberg. Veranstalter: Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Leonberg

Vereine

Mittwoch, 11. Juni, 18.30 Uhr: Traditionelles Liedersingen. Die Teilnahme ist kostenlos. Ort: Museumsgarten des Bauernhausmuseums Gebersheim. Zugang über das Kirchgässle. Veranstalter: Förderverein Bauernhausmuseum Gebersheim e.V.

STANDESAMT

Bitte beachten Sie: Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden diese Bereiche in der digitalen Amtsblatt-Ausgabe nicht angezeigt.

Aus dem Gemeinderat



Welche Flexibilität brauchen oder wollen Eltern, wenn es darum geht, wie lange ihre Kinder in der Grundschule betreut werden, bzw. wie lange sie dort lernen und gefördert werden? Aktuell folgen etwa 20 % der öffentlichen Grundschulen im Land dem schulgesetzlich verankerten Ganztagskonzept im Land. Ganztagschulen gibt es in Baden-Württemberg bereits seit rund 50 Jahren, aber im Jahr 2019 wurde der Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg vorgestellt; er bietet eine qualitative Richtschnur und eindeutige Rahmenbedingungen. Die Stadtverwaltung plant nun vor diesem Hintergrund die Weiterentwicklung von einer oder auch mehreren bestehenden Grundschulen in eine Ganztagschule, da es hierfür erkennbar Bedarf in Leonberg gibt; dass beide Eltern berufstätig sind, ist in der Region inzwischen weitverbreitet und stellt manche Eltern vor Herausforderungen bei der Betreuung ihrer Kinder.

Das Schulgesetz gibt dem Schulträger, in diesem Fall der Stadt Leonberg, verschiedene Ausprägungen, ermöglicht also eine gewisse Flexibilität. So ist es grundsätzlich möglich den sogenannten „rhythmisierten Ganztagsbetrieb“ an drei, vier oder ab dem nächsten Schuljahr sogar an fünf Tagen pro Woche mit sieben oder acht Zeitstunden umzusetzen. Entscheidend ist aber, dass es zwei Optionen gibt: das offene und das gebundene Konzept. Bei der offenen Ganztagschule haben die Eltern die Wahlmöglichkeit, ob ihr Kind am Nachmittagsunterricht teilnehmen soll oder nicht; das müssen sie zu Beginn des Schuljahres entscheiden und diese Entscheidung ist dann für das ganze Schuljahr bindend. Bei der gebundenen Ganztagschule gibt es diese Entscheidungsmöglichkeit nicht, alle Kinder des entsprechenden Jahrgangs nehmen am Ganztags teil. Wird eine Schule nun auf den Ganztagsbetrieb umgestellt, muss die Stadt Leonberg eine Entscheidung treffen, ob sie die offene oder die gebundene Version umsetzen möchte. Diese Entscheidung hat wiederum Konsequenzen für das pädagogische Konzept: Bei der gebundenen Ganztagschule können die Lehrkräfte davon ausgehen, dass alle Kinder bis zum Nach-

mittag unterrichtet werden können (die Mittagspause kann auch zuhause stattfinden). Das erlaubt eine recht freie Verteilung der verschiedenen Fächer über die gesamte mit der Lehrkraft zur Verfügung stehende Zeit. Bei der offenen Version muss hingegen der Unterricht vorwiegend am Vormittag durchgeführt werden, da manche Kinder am Nachmittag nicht in der Schule sein werden. Damit wird der Nachmittag abhängig von den verfügbaren Betreuungsangeboten variabel gestaltet – dies muss allerdings nicht durch eine pädagogische Fachkraft abgedeckt werden. Schon an dieser grundlegenden Übersicht wird deutlich, dass es keine Lösung gibt, in der Eltern mit unterschiedlicher Präferenz eine einheitlich optimale Lösung für ihre Kinder bekommen können. Ziel muss aber sein, dass die Stadt möglichst vielen Familien ein geeignetes Angebot machen kann. Die entsprechende Abwägung ist allerdings nicht einfach, am Ende wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit Grundschulen mit unterschiedlichen Ganztagsmodellen in Leonberg geben. Lassen Sie uns bitte wissen, welche Variante Sie für Ihr Kind und Ihre Familie bevorzugen und warum: einfach eine E-Mail an info@cdu-fraktion-leonberg.de.

Ein weiteres, leider sehr wichtiges und akutes Thema bietet mal wieder der Haushalt der Stadt für das Jahr 2025. Konkreter Auslöser für die Diskussion in der letzten Gemeinderatssitzung war die Erstellung einer neuen Pumptrack-Anlage in Leonberg. Aus den ursprünglich angekündigten mehr als 400.000 Euro wurden durch verbesserte Planung inzwischen ca. 240.000 Euro, durch Förderung in Summe sogar weniger als 200.000 Euro (vielen Dank an die Stadtverwaltung für diese Überarbeitung!). Allerdings ist das gerade in diesen Zeiten knapper Kassen immer noch eine Menge Geld. Während wir diese Investition für die Jugend natürlich unterstützen (die verringerte Beweglichkeit von Jugendlichen nicht zuletzt aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Zeit ist uns allen bewusst!), müssen wir als Gemeinderäte uns aber die Frage stellen, ob das wirklich vertretbar ist. Und bei der Beurteilung dieser Frage kommt die aktuelle Steuer-schätzung ins Spiel, also der Versuch, vorherzusagen, wieviele Gelder aus Steuereinnahmen im nächsten Jahr verbucht werden können. Leider sind die aktuellen Zahlen noch nicht bis auf die Ebene der Kommunen bekannt, aber es sind



schon Zahlen zu hören, die mehrere Millionen Euro umfassen, um die letztlich Investitionen im nächsten Jahr gekürzt werden müssten, wenn sich die Schätzung bewahrheitet. Darüber hinaus ergeben sich durch die Asbest-Belastung im Baugrund des Postareals voraussichtlich ebenfalls erhebliche Mehrkosten! Zusammen stehen also Mehrausgaben und Mindereinnahmen von vielen Millionen Euro im Raum. Vor diesem Hintergrund sind die oben genannten 200.000 Euro für eine Pumptrack-Anlage schon ein relevanter Betrag; doch wenn sie jetzt nicht gebaut wird, dann wird sie in den nächsten Jahren auch nicht mehr gebaut werden, das wäre den jungen Leuten gegenüber ein katastrophales Zeichen. Das bedeutet aber, dass wir zu den Investitionen im Jahr 2025 noch sehr intensiv im Gemeinderat diskutieren und ganz heftig mit dem Rotstift arbeiten werden müssen!

Dr. Andreas Wierse



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn man die Presse und Nachrichten verfolgt, so stößt man immer öfter auf Berichte aus Gemeinden, deren Haushalt nicht konform war und von den Gemeinden jeweils nachgearbeitet werden musste, damit der Haushaltsplan vom Regierungspräsidium anerkannt werden konnte. Die Fraktion der Freien Wähler tritt bei Ausgaben hin und wieder, entgegen der Ratsmehrheit, auf die Bremse. Nicht, weil wir unserer Bevölkerung nichts gönnen wollen, sondern um weiter selbstbestimmt handeln zu können. Dass wir auch bei

freiwilligen Aufgaben investieren wollen, hat sich in der vergangenen Zeit mit der Zustimmung zur Installation eines Boulderblocks oder für die kommende Zeit mit einem Beschluss zum Bau einer Pumptrackanlage gezeigt. Hoffen wir, dass beides von unserer - hier vor allem jungen Bevölkerungsgruppe - geschätzt, genutzt und so behandelt wird, dass wir lange daran Freude haben. Doch nicht nur den Ausgaben für eine offene Nutzung aller tragen wir Rechnung, sondern stehen auch dafür ein, dass unsere Vereine einen sicheren Fortbestand haben. Aktuell durch die Neufassung der Vereinsförderrichtlinien wollen wir uns für eine vielfältige Vereinslandschaft einsetzen, damit unsere Vereine, mit der Stadt im Hintergrund, ihre wichtige Funktion für die Gesellschaft umsetzen können. Stichworte Integration, Inklusion sind wichtige Punkte für unsere

Gesellschaft, was ein Zusammenleben und ein gegenseitiges Verständnis maßgeblich fördert. In der Stadtentwicklung tut sich vieles, was in den letzten Jahren teilweise mühsam auf den Weg gebracht wurde. Es entwickelt sich der Stadtgarten als ein Ort zum Toben, Ausruhen und auch Spazieren, die Gebäude des Postareals sind nahezu komplett gewichen und es werden nun die Weichen für die Bebauung gestellt. Doch nicht nur das, auch die Verbindung - der Brückenschlag zur Altstadt - wird in die Wege geleitet und bildet dann ein Bindeglied zwischen Moderne und historischem Altstadtbereich. Schulen, Kindergärten und Feuerwehr sind als Themen ständige Begleiter der Ratsarbeit. Vor allem bei den Schulen wird die ab nächstem Jahr beginnende Ganztagsbetreuung Veränderungen bedeuten. Ob nun verpflichtend oder freiwillig, beides hat seine Vorteile. In

Warmbronn beginnt die Umsetzung einer Interimsschule, die nach langem Ringen ihren Platz auf dem Schulberg erhalten wird. Parallel zum Abriss der alten Schule geht es um die Planung der neuen Gebäude. Nachdem die Bäume plötzlich zu nahe an der Schule standen und alle vorherigen Planungen über den Haufen warfen, hoffen wir nun darauf, dass sich die Forstbehörde an ihre Zusage zur Kompromissbereitschaft erinnert, die Waldgrenze im Sinne einer vernünftigen Planung anzupassen. Schließlich wird das Gebäude für mehrere Generationen stehen und darf nicht mit Kompromissen gebaut und belebt werden müssen. Feuerwehr und Sicherheit. Gibt es die hundertprozentige Sicherheit? Mit Sicherheit: Nein. Es ist gut, wenn sich die Abteilung für Bevölkerungsschutz an die Öffentlichkeit wendet, um hier das Thema „sich selbst zu helfen“ aufnimmt. Wir wer-

den die Feuerwehr auch in Ihrer Aufgabe unterstützen, um im Notfall helfen zu können, tragen auch die erforderlichen Ausgaben für die Kameraden in Form der benötigten Technik und Gebäude mit. Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Zeiten werden in den nächsten Jahren nicht einfacher. Eingangs beschrieben das Finanzproblem für Kommunen, aber auch die politischen Themen werden dauerhaft beschäftigen. Wir hoffen, dass wir dies miteinander meistern und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen miteinander alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.



Joachim Bürklen



Klimaanpassung - war da mal was?
Kein Thema gerade, sagen die Umfragen. Ja, bei dem, was gerade auf der Welt passiert, kein Wunder. Kriege, wirtschaftliche Krise, Perspektivlosigkeit dominieren oft das Gefühl. Da bleibt kein Raum für weitere Probleme. Also mal umgeschaltet und positiv gedacht. In den letzten Jahrzehnten ist der Anteil der erneuerbaren Energie von nahezu null auf über 50 % angestiegen. Wind, Sonne und Wasser sind die Hauptquellen für unseren Energiebedarf. Einmal installiert liefern sie kostengünstig und umweltfreundlich Strom. Auch Leonberg hat sich auf den Weg gemacht. Der Gemeinderat

hat beschlossen, jährlich eine feste 6-stellige Summe in den Ausbau der Photovoltaik auf städtischen Dächern zu investieren. Der kommunale „Leo-Energie“, der Partnergesellschaft zwischen Stadt und EnBW, kommt dabei eine wichtige Funktion zu. Durch die Beteiligung beider Partner kann die Investition sich verdoppeln und beide profitieren von den langfristigen Anlagen. Quasi Funkstille dagegen bei der Windkraft. Während rings um uns herum z. B. in Weil der Stadt oder Sindelfingen konkrete Baumaßnahmen vorgesehen sind, bleibt es in Leonberg bei der Ausweisung der Vorranggebiete für Windkraft. Konkretere Gespräche mit möglichen Investoren liegen lange zurück. Das ist doppelt schade, da die Vorranggebiete z. B. im Forst zwischen Leonberg und Sindelfingen kaum sichtbar und damit nicht beeinträchtigend wären und viele Kommunen auch die finanziellen Erträge durch geeignete Pachtverträge schätzen.

Beteiligungen durch Bürgerinnen und Bürger steigern die Akzeptanz vor Ort. Mit dem kommunalen Wärmeplan hat die Stadt eine Grundlage für erhebliche Energieeinsparung geschaffen. In Leonberg gibt es aktuell 10.956 Gebäude, die überwiegend zu ca. 85 % mit fossilen Energieträgern beheizt werden. Mehr als 50 % der Heizungsanlagen sind älter als 20 Jahre. Für die Bürger braucht es also Klarheit, wohin die Reise geht, mit welchen Förderungen zu rechnen ist und wo die Stadt Wärmenetze errichten will. Bisher sind für diese Wärmenetze neun Vorranggebiete definiert. Dies sind die Altstadt, neue Mitte mit Leo-Center, Gewerbegebiet Ramtel, das Krankenhausareal, das Rathaus mit Schulen, Hallenbad und Layherareal, Gewerbegebiet Römerstraße und Hertich, der Ortskern Warmbronn und das Quartier Neue Ramtelstraße. Für diese Gebiete sollen in einer derzeit laufenden Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten für eine Umsetzung aufgezeigt werden.

Strategien für eine Anpassung an den Klimawandel braucht es auch in Leonberg. Erste Schritte sind mit dem Beschluss für einen Hitzeaktionsplan im letzten Herbst erfolgt. Kernelemente sind darin die Einrichtung eines Hitze-Frühwarnsystems, verbunden mit einer Kommunikationsstrategie zur Information der Bürger. Adressaten sind die besonders vulnerablen Zielgruppen. Für diese sollen auch Notfallpläne für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen erstellt werden. Im öffentlichen Raum sind vernetzte Grünflächen notwendig. Dieses grüne Band braucht Beschattung und genügend Attraktivität mit hoher Aufenthaltsqualität. Mit der parkähnlichen Gestaltung der alten Autobahntrasse ist ein Schritt erfolgt. Der Boulderblock zieht Menschen an. Für die Jugend wird eine Pumptrackanlage am südlichen Ende der Trasse gebaut. Alles Maßnahmen, die auch eine erhebliche finanzielle Förderung von Region und Land erfahren.

Fertiggestellt wird in diesem Jahr ebenfalls der Stadtgarten als grünes Element zwischen Altstadt und Layherareal. Bleibt als Fazit: Leonberg braucht sich nicht zu verstecken. Es hat Potential, den Lebensraum in der Stadt aufzuwerten und gleichzeitig Energieeinsparung zu erreichen und den Schutz der Bevölkerung durch eine geeignete Strategie zur Klimaanpassung im Fokus zu haben. Vielleicht auch mit etwas mehr Frei Otto, dem weltberühmten Architekten und Ehrenbürger Leonbergs, der gerade 100 geworden wäre. „Leicht und einfach bauen“, das war die Maxime von Frei Otto. Betonlastige Bauten gibt es genug in Leonberg.



Dr. Bernd Murschel



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, nachdem das Bundesverfassungsgericht die Rechtmäßigkeit der von Tübingen eingeführten **Verpackungssteuer** bestätigt hat, haben auch wir uns intensiv mit der vorergründig sehr naheliegenden Idee beschäftigt, damit nicht nur unnötigen Müll zu reduzieren, sondern auch noch zusätzliche Einnahmen für die Stadt zu generieren. Doch ganz so stimmig ist das bei näherer Betrachtung eben doch nicht. Der Beschlussvorlage der Verwaltung war zu entnehmen, dass schon allein für die Einführung dieser Steuer ein ziemlich hoher administrativer und personeller Aufwand notwendig ist. Angesichts der berechtigten Sorge, ein (weiteres) Bürokratiemonster zu konstruieren, ohne auf Erfahrungswerte zurückgreifen zu können, ob die Steuer tatsächlich eine Lenkungs-funktion hin zur Reduzierung von Verpackungsmüll hat, haben wir uns entschieden, derzeit auf eine Ein-

führung zu verzichten. Ohnehin wären weitere Preiserhöhungen durch die betroffenen Unternehmen zu befürchten – gerade auch in der Gastronomie. Unabhängig davon muss die Verwaltung beginnen, selbst ihre Hausaufgaben zu machen und sich in viel höherem Umfang um die Stadtsauberkeit generell zu kümmern, Verantwortlichkeiten zu schaffen und die im Haushalt vorhandenen Mittel dafür auch zielgerichtet einzusetzen. Eine Veranstaltung, die erkennbar viele Bürgerinnen und Bürger bewegt hat – aber im Vorfeld überhaupt nicht im Gemeinderat diskutiert wurde – war das exklusive **Fräuschwimmen** im Hallenbad. So haben die Leonberger Bäderbetriebe für einige Stunden männliche Badegäste (ab 10 Jahren) vom Schwimmen ausgeschlossen. Natürlich kann man über die Hintergründe, die zu dieser Idee geführt haben, kontrovers diskutieren. Nur – aus unserer Sicht ist das der falsche Weg – zurück in die 50er Jahre. In unseren Bädern gelten Regeln und wir müssen dafür sorgen, dass sie eingehalten werden. Dazu gehören, wie es richtigerweise in einem Leserbrief in der LKZ hieß, „Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme (...). Wer seine

Wertvorstellungen damit nicht in Einklang bringen will, muss in privaten Räumen baden.“ Ganz abgesehen davon – unsere Personalsituation in den Bädern ist extrem angespannt, teilweise muss auf (teure) Leasingkräfte zurückgegriffen werden – ein weiterer Aspekt, der es verbietet, zu Lasten der Allgemeinheit Sonderbadezeiten für exklusive Zielgruppen anzubieten. Für uns ist das jedenfalls kein Zukunftsmodell! Kennen Sie den „Geesgarten“? „Echte“ Eltinger wissen, die Rede ist von dem unansehnlichen, meist vermüllten provisorischen **Parkplatz an der Bruckenbachstraße**. Seit über 10 Jahren kämpft nicht nur der Bürgerverein Eltingen darum, diesen Schandfleck zu beseitigen – immerhin eine „Visitenkarte“ von Eltingen, wenn man von Süden in die Stadt fährt. Zusagen der Verwaltung, dies im Zuge des Neubaus der Sportwelt schräg gegenüber umzusetzen, liefen mal wieder ins Leere. Auf unseren Antrag hin wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, diesen Platz nun endlich – mit überschaubarem Aufwand – herzurichten. Die zusätzlichen Müll förmlich anziehenden Container des Abfallwirtschaftsbetriebes können abgebaut werden, der Weg zum neuen Wert-

stoffhof ist kurz. Auch das verrostete Salzsilo der Stadt kann verschwinden. Bereits seit Anfang 2020 gibt es in Leonberg das **Stadtticket** mit dem man für einen Tag beliebig oft die Busse im Stadtgebiet nutzen kann. Eigentlich eine tolle Sache – wenn denn auch alle davon wüssten. Alle Fahrgäste und alle Busfahrer. Notwendig ist, das Ticket viel stärker zu bewerben – idealerweise auf den Bussen selbst. Ganz glücklich sind wir mit dem Angebot, das Jahr für Jahr teuer wird, allerdings nicht. Der Preis müsste deutlich niederschwelliger sein, um noch mehr Leonberger zu animieren, ihr Auto in der Garage zu lassen und mal den Bus zu nehmen. Wir wünschen uns da eher ein 1-Euro-Ticket – aber die VVS ist leider auch in der Beziehung nicht sonderlich flexibel. Die **Freibadsaison** hat begonnen. Anstatt für die Vorzüge des attraktiven Leobades zu werben, warnt die Stadtverwaltung lieber davor, an heißen Tagen mit dem Pkw anzureisen (soll man denn besser zu Hause bleiben?), da widerrechtlich geparkte Autos gnadenlos abgeschleppt würden. Keine Frage – Rettungsgassen müssen konsequent freigehalten werden. Man solle mit dem Bus oder dem Fahrrad kommen. Für

Menschen mit Handicap, Familien mit kleinen Kindern, Besuchern aus dem weiteren Umland ist das halt nicht unbedingt eine gute Option. Besser als städtische Verbote zu proklamieren, wäre es, städtische Lösungen zu präsentieren. So gibt es seit vielen Monaten einen mit großer Mehrheit getroffenen Gemeinderatsbeschluss, vor Ort ein Parkraumkonzept umzusetzen. Und der ohnehin als Aushilfsparkplatz für's Leobad beschuldete Platz an der Berliner Straße könnte schlicht mit einem Parkscheinautomaten ausgestattet werden, was der Stadt sogar (ganzjährig!) zusätzliche Einnahmen bescherten würde. Und allen Beteiligten viel Ärger und Aufwand ersparen kann. Aber – lassen Sie sich bitte von dieser Art „Marketing“ nicht abschrecken. Genießen Sie – trotz des durch städtische Untätigkeit vorprogrammierten Parkplatzengpasses – an Sommertagen einen der schönsten Plätze in unserer Stadt – das Leobad!



Ottmar Pfitzenmaier



Alles VERKEHRT?
Liebe Leonbergerinnen, liebe Leonberger, die **OB-Wahl steht bevor**. Und wie immer zu Wahl-Zeiten werden wir mit hoher Wahrscheinlichkeit erfahren, was die letzten hundert Jahre in der Verkehrsentwicklung der Stadt einfach man Probleme schiefgelaufen ist, wie einfach man Probleme löst, oder hätte lösen können. Hier vorab die **„All Time Favourites“ der lokalen Verkehrsexperten**, damit das gleich abgefrühstückt ist,

und der Wahlkampf sich Sinnvollerem zuwenden kann:
1. Man hätte den **alten Tunnel offen lassen** sollen, bzw. kann ihn wieder aufbuddeln. Warum sollte man den schönsten Grünzug der Stadt mit zusätzlichen Autos belasten, die nichts in Leonberg verloren haben und nur eine parallele Blechlawine erzeugen?
2. Man kann einen **Tunnel unter der Altstadt** buddeln, zum Westanschluß! Wenn der nicht sechsspurig ausgebaut ist, wie sollte er dann den ganzen Verkehr aufnehmen, und wer würde die Fertigstellung je erleben?
3. bis 103. **Viele weitere Umgehungsstraßenpläne**. Alles braucht ewig, bis dahin fahren sowieso nur noch elektrifizierte und auto-

nome Fahrzeuge ohne Lärm und mit stark vermindertem Unfallaufkommen auf der Autobahn, die deswegen auch nicht mehr gesperrt wird.
Was wirklich hilft:
Der Autobahn-Umgehungsverkehr muss durch **aktive Verkehrszeichen in der Stadt** gesteuert werden. Neben den herbeigesehnten Pfortnerampeln hilft etwa eine Verkehrsführung durch die Bahnhofstraße zum Westanschluß oder direkt nach Rutesheim. Oder in der anderen Richtung zum Kreuz Vaihingen über die Stuttgarter Straße. Dazu könnte man mit dem Brückenschlag gleich die **Engstelle am Fuß der Grabenstraße beseitigen** und die alte „Ben-

del“-Kreuzung ertüchtigen. Weiter helfen auch Einbahnstraßenregelungen. Wir wissen, dass die Bitte ins Leere läuft; Aber bitte, liebe Kandidatinnen und Kandidaten, nerven Sie uns nicht mit **sinnlosen Verkehrsidenen**. Im Stadtplanungsamt sind über 250 durchgerechnete Netzpläne dokumentiert. Vielleicht erbarmt sich jemand und lädt Sie zu einem Infotermin ein. Im Stadtgebiet gibt es ausreichend Dinge, die man stattdessen sofort angehen kann. Sinnvolle Radwegführungen. Vernetztes Grün. Gewerbestrategien. Schularnentwicklung. Auch Gesundheitsthemen mit Krankenhaus und Ärzteansiedlung. Es gibt viele **Dinge, die interessieren und dringend gelöst werden müssen**.

Zur OB-Wahl wird sich S:ALZ nicht zurückhalten. Folgen Sie uns bei Instagram @salzeonberg, da begleiten wir die Wahl, **kommentieren billige, aber auch wunderbare Ideen** der Kandidatinnen und Kandidaten und freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen. Ob sich S:ALZ direkt zu einer Kandidatin oder einem Kandidaten bekennet ist noch nicht entschieden. Zwei Gute sind uns schon bekannt, also seien Sie zuversichtlich. Bleiben Sie offen! Ihre S:ALZ-Fraktion



Frank Albrecht



Liebe Eltern, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, als Gemeinderätin und ehemals alleinerziehende Mutter weiß ich, wie entscheidend eine gute, verlässliche Kinderbetreuung für den Alltag und das Wohlbefinden von Familien ist. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das Vertrauen in die Betreuungspersonen und das Gefühl, dass die Kinder gut aufgehoben sind – all das sind Grundpfeiler für ein funktionierendes Gemeinwesen. In Leonberg stehen wir aktuell – wie viele andere Städte – vor großen Herausforderungen in der Kinderbetreuung. Daher möchte ich meine vielfachen Erfahrungen aus unterschiedlichen Funktionen in der Kommunalverwaltung und der Kommunalpolitik in die Arbeit des Gemeinderats Leonberg einbringen und mit den Ratskolleginnen und Ratskollegen

diese Herausforderung annehmen und zum Wohle unserer Kinder und der Familien handeln.
Gesamtsituation
In seiner letzten Sitzungsrunde hat sich der Gemeinderat mit dem Bedarfsplan für die Kinderbetreuung in Leonberg befasst und mit den entsprechenden Beschlüssen die Weichen für die Zukunft gestellt. An den Vorberatungen konnte ich im Rahmen meiner Mandate in den Sitzungen der **Konferenz zur Angebotsplanung für die Leonberger Kindertageseinrichtungen**, der Sitzung des **Ortschaftsrates Höfingen** und der Sitzung des **Fachausschusses des Sozial- und Kulturausschusses**, mitwirken. Amtsleiterin Frau Wagner erläuterte den Entwicklungsstand der stadtweiten Kinderbetreuung. Mit allen Chancen und Risiken. Erfreulich ist das breite Angebot an Betreuungsformen für unsere Kinder von unter einem Jahr bis ins Schulkindalter. Genauso erfreulich ist auch die Vielfalt der Träger. Neben der Stadt und den kirchlichen Trägern rundet eine bunte Mischung an Trägern

mit besonderer pädagogischer Ausrichtung das Leonberger Kinderbetreuungsangebot ab. Im Zusammenspiel aller können die gesetzlichen Ansprüche der Familien in der Gesamtstadt grundsätzlich erfüllt werden. Teilweise jedoch nur dadurch, dass im Rahmen der Betriebsurlaubnis mehr Kinder aufgenommen werden oder mit den Eltern ein späterer Aufnahmetermin vereinbart wird.
Fachkräftemangel
Dies ist nur möglich, wenn das erforderliche Personal zur Verfügung steht. Der Fachkräftemangel im Bereich der Pädagogischen Fachkräfte betrifft natürlich auch Leonberg. Und da sind wir bei der nächsten Herausforderung. Die Schaffung neuer Betreuungsplätze macht nur Sinn, wenn auch das erforderliche Personal gewonnen werden kann. Hierzu hat der Gemeinderat bereits Mitte 2019 den Beschluss gefasst, dass Pädagogische Fachkräfte eine Arbeitsmarktzulage erhalten. Der aktuelle Gemeinderat hat diesen auf 01.01.2025 befristeten Beschluss um weitere 5 Jahre verlängert. Flankiert wird dies durch gezielte Ausbildung und Weiter-

qualifizierungen, um kurz-, mittel und langfristige Personal zu gewinnen. Neben der Bezahlung spielt auch das Arbeitsumfeld eine wesentliche Rolle bei der Wahl des Arbeitgebers. Daher sind wir gefragt die Mittel in die zukünftigen Haushalte einzustellen, um unsere Kindertagesstätten attraktiv zu gestalten und attraktiv zu halten, damit sich unsere Kinder und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin wohlfühlen.
Anspruch auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern
Mit dem jüngsten Beschluss des Bedarfsplans für die Kindertagesbetreuung in Leonberg, Fortschreibung 2025 bis 2028, möchte der Gemeinderat auch sicherstellen, dass die Stadt den Anspruch der Grundschulkinde auf Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 für die Klassenstufe 1 umsetzen kann. Dazu wurden die von der Verwaltung vorgeschlagenen Personalaufstockungen entsprechend beschlossen. Auswirkungen auf den Betreuungsbedarf hat unter anderem auch die Weiterentwicklung der Ganztagschule in Leonberg. Im

Zentrum der Diskussion steht aktuell die geplante Weiterentwicklung der Sophie-Scholl-Schule. Hierzu haben die Fraktionen unterschiedliche Stellungnahmen verschiedener Interessengruppen erreicht. Unsere Fraktion nimmt diese Anliegen sehr ernst und wird vor der Beschlussfassung auch fraktionsübergreifend mit der notwendigen Sachlichkeit und Intensität unter Berücksichtigung der umfangreichen Informationen diskutieren, um abschließend zu einem guten Ergebnis zu gelangen. Im Mittelpunkt sehen wir dabei immer unsere Kinder. „Eine Stadt ist nie fertig.“ Ich verspreche Ihnen: Wir lassen nicht nach. Wir arbeiten mit Herz und Verstand für eine Stadt, in der Familien gerne leben – und Kinder gut aufwachsen können.



Ursula Kreutel



Die AfD-Gruppierung hat in den letzten Wochen bei einigen Abstimmungen Gelegenheit gehabt, die Programmatik der Partei auch lokal zu vertreten. Wir haben uns als einzige klar gegen die Verpackungssteuer gestellt. Sie wirkt wie eine Bestrafung der Mehrheit der Bürger und erreicht nicht die, die für den Schmutz verantwortlich sind. Gerade

Bäckereien und Familienrestaurants würden in zwei Jahren, wenn die Steuer erneut beraten werden soll, zusätzlich belastet und müssen den Betrag letztendlich an die Kunden weitergeben. Ganz anders sah das bei der Pumptrack-Anlage aus. Obwohl sich die Stadt bei künftig sinkenden Steuereinnahmen erst auf die Pflichtaufgaben konzentrieren muss, wollten wir nicht als erstes den Rotstift bei der Jugend ansetzen. Die Pumptrack-Anlage ist eine gute Möglichkeit, Jugendliche aus ihrer virtuellen Welt an die frische Luft zu locken, um sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Jede Stadt sollte auch in finanziell schwie-

rigen Zeiten dafür sorgen, dass die Lebensqualität der Bürger nicht zu sehr vernachlässigt wird. Als einen Erfolg können wir auch die Vorgänge um „Leonberg bleibt Bunt“ werten. Das Agenda-Forum hatte zwar gegen unsere Stimme die grüne Kreisrätin Angie Weber-Streibl für das Bündnis aufgenommen. Da sich nach § 1 Ziff. 2 ihrer Zielsetzung die Lokale Agenda 21 als „parteilich neutral“ versteht, sind ihm künftig keine politischen Alleingänge möglich, für oder gegen bestimmte Parteien Aktionen zu organisieren – wie etwa am 22. Januar anlässlich unserer Wahlkampferveranstaltung vor der Leonberger Stadthalle. Seite an Seite mit der Antifa hatte das

Bündnis Besucher der Veranstaltung als „Faschisten“ und „Nazischweine“ beschimpft. Die Verlängerung des Leonberger Stadttickets als bewährtes Angebot für die Einwohner der Stadt fand ebenfalls unsere Unterstützung. Nicht jeder ist im Besitz eines Deutschland-Tickets, daher ist dies eine günstige Alternative für Leonberg auch unter der Perspektive, dass es unsere Straßen entlasten kann, wenn der Bus dem eigenen Auto vorgezogen wird. Es entfallen dann auch die Parkplatzzuche und die Parkgebühren. Ein Dauerthema bleibt die Parksituation rings um das Leo-Bad, die im Planungsausschuss besprochen wurde. Den Besuchern darf nicht

schon vor der Eröffnung des Bades mit dem Abschleppen ihrer Fahrzeuge gedroht werden. Der Schotterplatz gegenüber kann kurzfristig bereitgestellt werden – hier parken Fahrzeuge teilweise tagelang rund um die Uhr. Wir sprechen uns für Kontrollen durch das Ordnungsamt aus. Auch ein Schild mit der Angabe einer begrenzten Parkdauer könnte helfen: das wäre sofort umsetzbar und kostengünstig.



Dr. Thomas Hartung

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für den Inhalt der Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen in der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppierungen selbst.

ÖFFENTLICHE ZUSTELLUNG

Herrn Gheorghe-Seraiu Popelvan, zuletzt wohnhaft [Redacted] derzeitiger Aufenthalt unbekannt, ist eine Entscheidung der Ortspolizeibehörde Leonberg vom 05.06.2025, Az. 32-112.271/5.3009.007682.4 zu eröffnen. Herrn Gheorghe-Seraiu Popelvan wird hiermit Gelegenheit gegeben, diese Entscheidung innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekannt-

machung bei der Stadtverwaltung Leonberg, Abteilung Verkehr, Marktplatz 9, 71229 Leonberg einzusehen. Mit der öffentlichen Zustellung des Dokuments können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Enthält das Dokument eine Ladung zu einem Termin, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

SPERRUNGEN IN LEONBERG

Erneuerung der Stromtrasse in Eltingen: Bauarbeiten in vier Bauabschnitten

Leonberg. In Leonberg-Eltingen wird seit Dienstag, 10. Juni, die Stromtrasse in mehreren Bauabschnitten erneuert. Die Arbeiten erfolgen nacheinander in vier Bereichen und bringen jeweils temporäre Einschränkungen für den Verkehr und Fußgänger mit sich.

- In vier Abschnitten werden folgende Maßnahmen durchgeführt:
- Erneuerung der Stromtrasse
 - Gehwegsperrung
 - Fahrbahneinengung bzw. abschnittsweise halbseitige Sperrung
 - Einrichtung eines Ersatzgehwegs auf der Fahrbahn (in Bauabschnitt 1 und 2)
 - Aufstellung von Haltverboten

Bauabschnitt 1: Bergstraße 17 bis 23, Zeitraum: Dienstag, 10. Juni, bis Montag, 16. Juni
Bauabschnitt 2: Hindenburgstraße (zwischen Carl-Schmincke-Straße 24 und Bergstraße 23), Zeitraum: Dienstag, 17. Juni, bis Freitag, 20. Juni
Bauabschnitt 3: Carl-Schmincke-Straße 16 bis 22, Zeitraum: Montag, 23. Juni, bis Donnerstag, 26. Juni. In diesem Bauabschnitt entfällt die Haltestelle Carl-Schmincke-Straße in Fahrtrichtung Mörike-Schule entfällt. Eine Ersatzhaltestelle wird in der Hindenburgstraße auf Höhe Hausnummer 2/1 eingerichtet.
Bauabschnitt 4: Kreuzungsbereich Carl-Schmincke-Straße und 1. Querstraße sowie 1. Querstraße 2 bis 4, Zeitraum: Donnerstag, 26. Juni, bis Freitag, 4. Juli

Halbseitige Sperrung in der Feuerbacher Straße

Leonberg. Im Zuge einer Notmaßnahme nach einer Gasstörung kommt es bis Montag, 16. Juni, zu einer halbseitigen Sperrung in der Feuerbacher Straße 18 bis 20. Die Asphaltdecke wird in diesem Bauabschnitt fertiggestellt. Fußgängerinnen und Fußgänger werden auf die gegenüberliegende Straßenseite umgeleitet, der Fahrzeugverkehr wird über mobile Ampeln geregelt. Zusätzlich wird in der Heinrich-Längerer-Straße eine Einbahnstraßenregelung eingeführt. Die Bushaltestelle „Feuerbacher Straße“ in Fahrtrichtung Altstadt entfällt während der Maßnahme. Die Haltestelle in Fahrtrichtung Höfing-

gen/Ditzingen bleibt bestehen und übernimmt zusätzlich die Funktion als Ersatzhaltestelle für die Haltestelle Altstadt in dieser Fahrtrichtung. Zudem entfällt die Haltestelle „Heinrich-Essig-Straße“, als Ersatzhaltestelle kann die Haltestelle „Walter-Helmes-Weg“ genutzt werden.

Halbseitige Sperrung in der Christian-Wagner-Straße

Warmbronn. Bis voraussichtlich 31. Januar 2026 ist die Christian-Wagner-Straße in Warmbronn auf Höhe der Hausnummer 7 halbseitig gesperrt. Dies betrifft auch den Gehweg. An Liefertagen sind Halteverbote im Dahlienweg aufgestellt. Grund ist ein Hausneubau.

Pforzheimer Straße gesperrt

Höfingen. Der letzte Bauabschnitt der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Höfingen läuft derzeit. In diesem Zeitraum ist der Kreuzungsbereich Pforzheimer Straße, Lachentorstraße, Sonnenstraße, Am Himmelsgärtle vollständig gesperrt. Der Busverkehr wird umgeleitet, die Haltestelle Lachentorstraße wird in beiden Richtungen auf Höhe der Einmündung Goldacker- und Uhländstraße verlegt. Eine überörtliche Umleitung ist ausgeschildert. Für die Veranstaltung „Höfing Hydrantenfest“ ist am Samstag, 21. Juni, von 10 bis 19 Uhr die Pforzheimer Straße auf Höhe der Hausnummer 62 voll gesperrt. Halteverbotschilder sind zur Freihaltung der Fläche eingerichtet. Eine entsprechende Umleitung ist ausgeschildert. Die verkehrsrechtlichen Maßnahmen gelten ergänzend zur bestehenden Sperrung während der Baustelle in der Pforzheimer Straße.

Eltinger Fußweg gesperrt

Leonberg. Im Zuge der Baustelle des Postareals ist der Eltinger Fußweg bis auf Weiteres gesperrt. Fußgängerinnen und Fußgänger werden gebeten, über die Eltinger Straße auszuweichen.

Klosterstraße gesperrt

Leonberg. Anlässlich des Altstadtflorhmarks ist die Klosterstraße an der Ecke Zwerchstraße am Samstag, 5. Juli, von 6 bis 17 Uhr voll gesperrt. Eine entsprechende Umleitung ist ausgeschildert. Zudem werden in den betroffenen Bereichen Halteverbote eingerichtet, um die Flächen für die Veranstaltung freizuhalten.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Stadt der Zukunft entwickeln als



Inklusionsfachkraft (m/w/d) für die städtischen Kindertageseinrichtungen in Teilzeit (75 %)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Amt für Jugend, Familie und Schule

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und eine Vergütung entsprechend den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe S 12 TVöD-SuE.

Die Stadt der Zukunft entwickeln als



Sachbearbeiter (m/w/d) für die Wohngeldbehörde in Vollzeit

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Amt für Jugend, Familie und Schule

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einer Vergütung entsprechend den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 9a TVöD und eine Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt.

BÜRGERZENTRUM STADTMITTE



Bürgerschaftliches Engagement

Ansprechperson: Susanne Halfar
 Telefon: 07152 990-4977
 E-Mail: s.halfar@leonberg.de
 www.leonberg.de/Bürger-aktiv

FreiwilligenAgentur Leonberg

Neuköllner Straße 5, 71229 Leonberg
 Telefon: 07152 990-4976
 E-Mail: freiwilligenagentur@leonberg.de
 www.leonberg.de/fal

Das FAL-Team sucht Unterstützung

In den Sprechstunden werden Bürgerinnen und Bürger beraten, die sich für ein Ehrenamt interessieren. Die FAL vermittelt die Kontakte zu den entsprechenden Organisationen und Vereinen. Gesucht wird jemand, der dabei hilft, den Internetauftritt moderner zu gestalten und Plakate und einen Flyer zu erstellen. Damit verbunden ist Büro- und PC-Tätigkeit, Kontaktpflege zu den Organisationen sowie die Teilnahme an Teamsitzungen. Regelmäßige Mitarbeit und Zuverlässigkeit ist erwünscht. Wenn Sie Interesse und Neugier für das Thema Ehrenamt und Engagement in Leonberg mitbringen, dann sind Sie bei der FAL richtig. Informationen erteilt Frau Halfar unter 07152 990-4977.

Sprechstunde der FAL

Werden Sie aktiv für sich und andere - engagieren Sie sich im Ehrenamt
 Jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr findet im Bürgerzentrum Stadtmitt eine Sprechstunde der FAL statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.
 Am Montag, 16. Juni, von 14 bis 16 Uhr, findet im Bürgerzentrum Stadtmitt eine „offene“ Sprechstunde statt. Eine Anmeldung ist an diesem Termin nicht erforderlich.

Der Kinderschutzbund Leonberg sucht ehrenamtliche Wunsch-Großeltern

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und können sich vorstellen, junge Familien für einen gewissen Zeitraum zu unterstützen, zu entlasten und zu begleiten? Sie wollen Kindern und jungen Eltern neben Zeit auch Ihre Lebenserfahrung und Ihr Wissen schenken? Der Zeitraum beträgt etwa zwei Stunden pro Woche. Nähere Informationen erteilt Monika Glück vom Kinderschutzbund KV Böblingen e.V. – Außenstelle Leonberg, telefonisch unter 07152 902961 (bei Abwesenheit bitte auf den Anrufbeantworter sprechen) oder per E-Mail an postfach-leonberg@dksb-bb.de.

Tafel sucht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Evangelische Diakonieverband im Landkreis Böblingen sucht dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Leonberger Tafel. Der Evangelische Diakonieverband bietet ein kollegiales, freundliches Arbeitsklima und die Möglichkeit, sich zum Wohle der Menschen in Leonberg einzusetzen. Gesucht werden Helferinnen und Helfer, die in der Tafel Leonberg mitpacken und sich zuvertrauen, einen Mercedes-Bus (Sprinter) sicher durch Leonberg und Umgebung zu fahren, um Essensspenden einzusammeln. Interessierte wenden sich telefonisch unter 07152 332940-10 an Bezirksgeschäftsführer Tom Bredow.

Für ehrenamtliches Engagement in der Rheuma-Liga: Hilfe, die bewegt

Die Rheuma-Liga in Leonberg bietet neben Funktionstraining (Wasser- und Trockengymnastik) auch Informationen, Beratung und Vorträge, sowie Ausflüge an. Hierzu werden dringend weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Eine individuelle Einarbeitung und qualifizierte Fortbildungen stellen sicher, dass Interessierte für ihre künftigen Aufgaben gerüstet sind. Des Weiteren erwartet Sie ein freundliches und unterstützendes Team. Wichtig sind die Anteilnahme und Interesse. Weitere Informationen erteilt Sonja Maier, Rheuma-Liga Leonberg, telefonisch unter 07159 3790 oder per E-Mail an s.maier@rheuma-liga-bw.de.

Lebenshilfe sucht Ehrenamtliche

Die Lebenshilfe Leonberg e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und bietet vielfältige Angebote für Menschen mit Behinderung. Zur Unterstützung werden weitere Ehrenamtliche gesucht.



Die Lebenshilfe bietet vielfältige und flexible Einsatzmöglichkeiten nach eigenen Wünschen und zeitlichen Kapazitäten, regelmäßige Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten, eine steuerfreie Aufwandsentschädigung sowie eine Zeit voll Spaß, Wachstum und toten Menschen. Weitere Informationen erteilt Friederike Lux, E-Mail: friederike.lux@lebenshilfe-leonberg.de; Telefon: 0163 3019007.

AWO Leonberg: Vater-Kind-Freizeiten 2025

Auch im Jahr 2025 bietet der Ortsverein Leonberg der AWO wieder verschiedene Freizeiten für Väter und ihren Kindern an. Bei der Vater-Kind-Zeltfreizeit in Eltingen von Samstag, 23. August, auf Sonntag, 24. August, kann Mann noch im eigenen Zelt teilnehmen. Lagerfeuer, Stockbrot, Grillen und Übernachtung im gemeinsamen Heulager in ungezwungener Gesellschaft und lockerer Atmosphäre mit anderen Kindern und Vätern sind die Eckpunkte der Vater-Kind-Freizeiten. Weitere Informationen und Anmeldungen unter 07152 25287 oder per Mail: awo-leonberg@freenet.de oder www.leonberg.awo-bw.de.

Lokale Agenda Leonberg

Geschäftsstelle im Bürgerzentrum Stadtmitt
 Neuköllner Straße 5, Leonberg
 Susanne Halfar, Telefon: 07152 3099-77 oder 07152 990-4977
 www.leonberg.de/Bürger aktiv

Gesprächsrunde für Frauen ab 60

Am Montag, 16. Juni, findet im Bürgerzentrum Stadtmitt von 10 bis 11.30 Uhr wieder eine Gesprächsrunde für Frauen ab 60 Jahren statt. Die Teilnehmerinnen finden gemeinsam Themen, hören einander zu, erfahren unterschiedliche Sichtweisen und lernen voneinander. Informationen sind telefonisch bei Frau Fischer unter 07152 990-4975 (vormittags) erhältlich.

Kostenlose Beratung des Energiekreises

Am Freitag, 27. Juni, von 17.30 bis 19 Uhr, findet im Bürgerzentrum Stadtmitt eine kostenlose Erstberatung in Energiefragen statt. Mitarbeiter des Energiekreises geben Ihnen Informationen über alternative Energie, Heizung, Dämmung, Fördermöglichkeiten und Anderes. Der Energiekreis trifft sich am Freitag, 27. Juni, um 19 Uhr, zur monatlichen Besprechung. Interessierte Gäste sind willkommen. Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung per E-Mail an ruediger.beising@t-online.de erforderlich.

Repair Café

Das Repair Café ist eine ehrenamtliche Gruppe der Lokalen Agenda Leonberg und bietet folgende Möglichkeiten: gemeinsam kaputte Sachen reparieren, fachkundige Beratung, nette Begegnungen und viel Inspiration. Folgende Reparatur-Bereiche werden angeboten: Elektrogeräte, Computer, Textilien, Fahrräder, Möbel, sonstige Gegenstände etc. Kostenfrei. Die Treffen finden jeweils am zweiten Samstag des Monats von 10 bis 13 Uhr im Bürgerzentrum Stadtmitt statt. Das nächste Treffen ist am Samstag, 14. Juni.

Gruppen und Sprechstunden

Das Bürgerzentrum Stadtmitt ist vom 19. Juni bis einschließlich 22. Juni geschlossen.

Montag, 16. Juni

10 bis 11.30 Uhr: Gesprächsrunde für Frauen ab 60
 13 bis 17 Uhr: Schach
 13 bis 17 Uhr: Skat
 14.30 bis 16.30 Uhr: Offener Singtreff

Dienstag, 17. Juni

10 bis 12 Uhr: Arbeiten mit Holz
 20 bis 22 Uhr: Frauenzentrum Leonberg e.V.

Mittwoch, 18. Juni

14.30 bis 17 Uhr: Arbeiten mit Speckstein
 19 bis 21 Uhr: Bridge

Montag, 23. Juni

13 bis 17 Uhr: Schach
 14 bis 18 Uhr: Skat

Dienstag, 24. Juni

8.30 bis 10.30 Uhr: Advanced English Conversation Group
 10 bis 12 Uhr: Arbeiten mit Holz

19 bis 20.30 Uhr: Selbsthilfegruppe für Depressionen und Ängste in Leonberg (Anmeldung bei Frau Fischer, Telefon: 07152 990 4975)

Mittwoch, 25. Juni

9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik Gruppe A
 10.45 bis 11.45 Uhr: Gymnastik Gruppe B
 14.30 bis 17 Uhr: Arbeiten mit Speckstein
 15 bis 16.30 Uhr: Cercle Français Leonberg
 19 bis 21 Uhr: Frauenselbsthilfe Krebs Landesverband Baden-Württemberg/Bayern e.V.
 19 bis 21 Uhr: Bridge

Donnerstag, 26. Juni

9.30 bis 11 Uhr: VHS Leonberg „Linedance“
 13 bis 17 Uhr: Schach
 13 bis 17 Uhr: Skat
 14 bis 17 Uhr: Sprechstunde INSEL e.V. (nach Vereinbarung unter 07152 3378610)
 ab 19.45 Uhr: Griechischer Tanz

Freitag, 27. Juni

13.30 bis 15.30 Uhr: Computer Club Leonberg (Anmeldung bei Herrn Köppel unter 07152 949866 oder Herrn Geiger unter 07152 44406)
 17.30 bis 19 Uhr: Energie-Info-Sprechstunde
 18 bis 22 Uhr: Kosovarischer Treff
 19 Uhr bis 21 Uhr: Energiekreis-Sitzung

Samstag, 28. Juni

18 bis 21 Uhr: Kosovarischer Kulturverein Leonberg e.V.

Sprechstunde der IBB-Stelle

Die nächste Sprechstunde der IBB-Stelle in Leonberg wird am Freitag, 13. Juni, ab 10 Uhr, im Bürgerzentrum Stadtmitt, angeboten. Die IBB-Stelle ist eine Beratungs-, Informations- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehöriger im Landkreis Böblingen. Die Mitarbeiterinnen der IBB-Stelle sind Anlaufstelle für Fragen aller Art, die Menschen in seelischen Notlagen beschäftigen. Sie arbeiten ehrenamtlich, haben ein offenes Ohr, kennen viele Hilfsmöglichkeiten und können bei Schwierigkeiten vermitteln. Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich. Kontakt: Telefon: 07044 400 9900, E-Mail: kontakt@ibb-stelle-bb.de

Schuldnerberatung der AWO

Die nächste Schuldnerberatung der AWO wird am Montag, 16. und 23. Juni, von 18 bis 19.30 Uhr, angeboten. Die Beratung findet nach vorheriger telefonischer Terminvergabe unter 07152 25287 statt.

Die Angstselbsthilfegruppe Sprungbrett trifft sich immer 14-tägig in den ungeraden Wochen im Bürgerzentrum Stadtmitt. Am Mittwoch, 18. Juni und 2. Juli, trifft sich die Selbsthilfegruppe ab 19.30 Uhr im Raum 1. An diesem zentralen Ort bietet die Selbsthilfegruppe „Sprungbrett“ allen Menschen, die unter Angststörungen und Panikattacken leiden, Gelegenheit, sich mit Betroffenen auszutauschen und zu treffen. Um vorherige Anmeldung bei Günther Philippi unter 07231-4623438 oder g-philippi@gmx.net wird gebeten.

Pflegestützpunkt im Bürgerzentrum Stadtmitt

Der Pflegestützpunkt am Standort Leonberg bietet allen Bürgerinnen und Bürgern in Leonberg, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt und Weissach, Beratung und Unterstützung rund um die Pflege, unter anderem zu folgenden Themen:

- Pflege und Unterstützung zuhause oder in Einrichtungen
- Finanzierung von Pflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Beantragung und Inanspruchnahme von Leistungen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Umgang mit demenziell erkrankten Menschen
- Vorsorgeeregungen

Die Beratung kann persönlich, nach Absprache auch zuhause, oder telefonisch stattfinden. Um Terminvereinbarung wird gebeten. Der Pflegestützpunkt ist montags bis mittwochs von 9 bis 16 Uhr, donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Ansprechpartner sind Annemarie Kreß und Dagmar Birbalta, Telefon: 07031 663-1184 oder 07031 663-1182, E-Mail: PSP-Leonberg@rabb.de.

Immer informiert:

www.leonberg.de | instagram.com/leonberg.de | facebook.com/StadtLeonberg/